Ausgabe 07 | 2014

UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH

AUS DEM VERBAND

Der Chihuahua-Club

HUND UND LEBEN

Der Tag des Hundes

AUSSTELLUNGEN

Afghane siegt in Neumünster

VDH

Seite 6

Seite 14

Seite 18

INHALT

AUS DEM VERBAND

Herzerfrischende Muntermacher 6
Chihuahua-Club e.V.

HUND UND LEBEN

Hundehandel immer dreister 14
Das miese Geschäft mit den Welpen boomt

Tag des Hundes 18
Über 350 Aktionen in ganz Deutschland

Hundepersönlichkeiten 22

dogSpot 26
Der eigene Tod und der verbliebene Hund

Roter Teppich inklusive 28
Kooiker im ZDF-Fernsehgarten

KYNOLOGIE AKTUELL

Kratzen, Lecken, Schütteln 30
Warum putzen sich Hunde eigentlich?

AUSSTELLUNGEN

CACIB Neumünster 36
Der Sieger: ein Afghane

KLEINANZEIGEN 38

AUS DEN VEREINEN 43

AUSSTELLUNGSKALENDER 97

Herzerfrischende MUNTER-MACHER

Kleine Rasse – große Aufgabe. Der Chihuahua-Club e.V. setzt sich seit drei Jahrzehnten für die Zucht gesunder, lebenslustiger Chihuahuas ein. Mit großem Engagement und mit entsprechendem Erfolg.

Chihuahua – Langhaar

Es gibt ihn seit über 30 Jahren, und jetzt steuert der 1981 gegründete Chihuahua-Club e.V. (CC) schon stramm auf sein 40. Jubiläum zu. Als Spezialclub für die Rasse Chihuahua (Kurzhaar und Langhaar) setzt sich der CC für gesunde, rassetypische, verhaltenssichere und sozial verträgliche Chihuahuas ein. Zur Zucht werden nur Elterntiere zugelassen, die sich als zuchttauglich erwiesen haben und zuvor auf Patellaluxation (PL) untersucht wurden. Mit rund 30 Club-, Spezial- und Sonderschauen, monatlichen Beiträgen im UR und einer eigenen Vereinszeitschrift ist der CC ein sehr aktiver Verein, der sich engagiert für die Belange seiner Mitglieder einsetzt. Vor allem aber auch für die der kleinen Herzensbrecher. Denn gesunde Chihuahuas zu züchten bedeutet, verantwortungsvoll zu züchten.

VON ANFANG AN

„Die Gesundheit und das Wesen standen bei uns schon zur Zeit der Clubgründung im Fokus“, versichert Johanna Billhardt, die erste Vorsitzende des CC. Sie selbst verbrachte ihr ganzes Leben mit Hunden. Nachdem sie gemeinsam mit ihrer Familie Ende der 50er-Jahre aus Leipzig nach Westdeutschland geflüchtet war, entstand der Kontakt zum VDH. Bis dahin hatte die engagierte Chihuahua-Frau viele Rassen kennengelernt und unter anderem auch Skye Terrier gezüchtet. Beim VDH begann dann alles mit Möpsen, denen Johanna Billhardt ganze 44 Jahre lang die Treue hielt. Doch spätestens seit 1981, dem Gründungsjahr des CC, zählten vor allem Chihuahuas. Ihr ältester wurde fast 20 Jahre alt „und war immer kerngesund“, freut sich die Kleinhunde-Liebhaberin.

Klein, aber durch und durch
ein ganzer Hund – mit allen Ansprüchen

CHIHUAHUA

Foto: Chihuahua-Club e.V.

Ursprungsland: Mexiko
FCI-Gruppe 9: Gesellschafts- und Begleithunde, Sektion 6. Ohne Arbeitsprüfung.
Standardnummer: 218
Verwendung: Gesellschaftshund
Gewicht: 2-3 kg

Der Chihuahua gilt als der kleinste Rassehund der Welt und trägt den Namen der größten Provinz der Republik Mexiko (Chihuahua). Man nimmt an, dass diese Hunde dort früher in Freiheit lebten und zur Zeit der Zivilisation der Tolteken von den Eingeborenen eingefangen und domestiziert wurden. Darstellungen eines Zwerghundes, der „Techichi“ hieß und in Tula lebte, wurden dort für Verzierungen der Stadtarchitektur verwendet; diese kleinen Statuen sehen dem heutigen Chihuahua sehr ähnlich.

Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:

Chihuahua-Club e.V.
www.chihuahua-club.info

Chihuahua-Klub Deutschland e.V.
www.chihuahuaklub.de

Verband
Deutscher Kleinhundezüchter e.V.
www.kleinhunde.de

Anzeige

Quietschvergnügt und unternehmungslustig. Aber auch anpassungsfähig, wenn mal ein ruhiges Programm auf der Tagesordnung steht.

KLEIN, ABER GESUND

„Vollzahnigkeit, keine Patellaluxation, geschlossene Schädelknochen, möglichst viele natürliche Geburten … – all das war uns von der ersten Stunde an wichtig“, berichtet die Vorsitzende. Und diese Kriterien seien damals längst keine Selbstverständlichkeit gewesen. „Früher waren Chihuahuas eine Sensation, eben weil sie so winzig klein waren. Viele wogen deutlich unter zwei Kilogramm, und dadurch bedingt kamen auch viele gesundheitlich bedenkliche Verzwergungsmerkmale zum Tragen“, gibt die VDH-Zuchtrichterin zu bedenken. Heute sei die Zwei-Kilogramm-Grenze ohnehin durch das Tierschutzgesetz geregelt, aber verantwortungsvolle Züchter hätten bereits lange davor gegen Extreme innerhalb der Zucht gesteuert. „Zum Glück gab es bei uns im Club immer viele engagierte Züchter, denen eine verantwortungsbewusste Zucht wichtig war. Alle haben mitgezogen, als wir 1989 begannen, potenzielle Zuchthunde einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen“, erzählt Johanna Billhardt.

EINFACH PRAKTISCH

Für die erste Vorsitzende ist der Chihuahua übrigens eine durchweg praktische Rasse. „Er ist pflegeleicht – sowohl die kurzhaarige als auch die langhaarige Variante – und handlich, was ihn zum gern gesehenen Gast in den meisten Hotels macht“, lacht sie. Ob im Auto oder im Flugzeug: Einfach eine Tasche mitnehmen, es dem Hund darin gemütlich machen und auf Tour gehen.

Dass ein Chihuahua – nicht nur auf Reisen – gutes Benehmen an den Tag legen sollte, versteht sich von selbst. Ist aber längst nicht für alle Chihuahuas selbstverständlich. „Erziehen muss man sie schon. Ansonsten nutzen Chihuahuas die Nachlässigkeit ihres Besitzers aus“, versichert Johanna Billhardt. Ohnehin sei das Wesen ein wichtiger Aspekt, der aufgrund der geringen Körpergröße oftmals unterschätzt werde. Zuchthunde sollten nervenstark und ausgeglichen sein. Denn auch ein nur zweieinhalb Kilogramm schweres Nervenbündel erweist sich im Alltag als lästig. „Das Durchschnittsgewicht unserer Hunde liegt momentan bei 2,6 bis 2,8 Kilogramm, womit wir sehr zufrieden sind“, freut sich die erste Vorsitzende. Die stabile Welpenzahl von rund 200 Chihuahua-Welpen pro Jahr ist für sie eine Bestätigung des durchdachten Zuchtkonzeptes.

DIE RASSE

Trotz gesetzlichen Mindestgewichts: Chihuahuas sind nach wie vor die kleinsten Hunde der Welt. Das allein ist schon ein Prädikat, das polarisiert. Während es die einen überaus verlockend finden, einen Vierbeiner im Taschenformat zu besitzen, blicken andere schmunzelnd auf die quirligen Winzlinge aus Mexiko. Dabei gibt es keinen Grund, Chihuahuas nicht als vollwertige Hunde zu betrachten, denn ganz genau das sind sie.

Nur unglaubliche 539 Gramm soll der kleinste Chihuahua im ausgewachsenen Zustand auf die Waage gebracht haben. Das entspricht in

Informationen erhalten Sie bei:

DEVK Versicherungen

Marcus Meurer, Telefon: 0221 757-3442

E-Mail: marcus.meurer@devk.de

sowie **www.devk.de** und **www.vdh.de**

Online-Abschluss über www.vdh.de

VDH Verband für das Deutsche Hundewesen

Alle Versicherungen für Ihren Hund

Tierhalterhaftpflicht für 5 € im Monat

DEVK

Anzeige

Gerne auch im Doppelpack

Selbstbewusst

Und ganz schön wachsam!

etwa fünf Tafeln Schokolade. Ein Extrem, über das verantwortungsvolle Züchter nur entsetzt den Kopf schütteln können. Sie achten darauf, dass ihre Hunde zwischen anderthalb und drei Kilogramm auf die Waage bringen. Chihuahua, die in die Zucht gehen, müssen mindestens zwei Kilogramm wiegen. Seriöse Züchter setzen zudem ausschließlich Hunde zur Zucht ein, die keine Patellaluxation aufweisen.

LEBENSFROH

Wer trotz seiner Vorliebe für winzig kleine Hunde auf unnötige Übertreibungen verzichtet, wird seine Freude an den lebensfrohen und robusten Vierbeinern haben, die alles andere als reine Schoßhündchen sind.

Von wegen zitterndes Nervenbündel ohne Rückgrat – „Chis“ sind gestandene Persönlichkeiten. Nicht umsonst berichtet eine alte indianische Legende davon, dass Chihuahuas die Seele ihrer verstorbenen Herren durch neun reißende Flüsse der Unterwelt bis zum Paradies begleiten. Unerschrockenheit und körperliche Leistungsfähigkeit machen es möglich, und jeder Chihuahua stellt diese Eigenschaften gerne unter Beweis. Nicht immer zur Freude seines Besitzers, der mitunter hochrot anläuft, weil seine „Chis“ größeren Artgenossen wie Rottweilern & Co. gerade mal wieder weismachen wollen, dass sie eigentlich die größeren Hunde sind.

FASZINIEREND

Mit Chihuahuas ist das Leben nie langweilig. Diese Hunde sind einfach so lebensfroh und unternehmungslustig. Man sollte sie keinesfalls als Einzelhund, sondern mindestens zu zweit – besser noch im Rudel – halten. Die Gruppenhaltung hat übrigens noch einen anderen Hintergrund. Chihuahuas haben aufgrund ihrer winzigen Größe oft Schwierigkeiten, in der Hundeschule oder beim Spaziergang Spielkameraden zu finden. Mit einem gleich großen Freund rangelt es sich eben viel besser als mit einem fünf- bis zehnmal so schweren Vierbeiner.

Für Chihuahua-Liebhaber vereinen „Chis“ alle Qualitäten, die ein richtiger Hund haben muss: Sie sind lauffreudig, verspielt und Langschläfer. Chihuahuas sind einfach die perfekten Hunde für aktive Menschen, die sich gerne in der Natur aufhalten. Schoßhunde sind sie nicht.

LANGHAARIG ODER KURZHAARIG?

Kurzhaarige Chihuahuas gelten allgemein als selbstbewusster und quirliger als ihre langhaarigen Verwandten. Diese haben jedoch den Vorteil, dass sie sich besser auskämmen lassen. Das kurze Fell ist besonders hartnäckig, wenn es um das Haften an Kleidungsstücken und Autositzen geht. Wenn man einen langhaarigen „Chi“ regelmäßig bürstet, hat man praktisch kein Problem mit losen Haaren.

DER URSPRUNG? RÄTSELHAFT!

Wenn es um den Ursprung der kleinen Mexikaner geht, scheint die Fantasie mancher Menschen wahre Kapriolen zu schlagen. Da ist die Rede von alten Ägyptern, Wikingern und kleinen Hunden, die auf hölzernen Drachenbooten in die Neue Welt gelangten. Wer auf wissenschaftliche Nachprüfbarkeit setzt, muss sich mit weniger spektakulären Fakten begnügen. So lässt sich die eigentliche Ursprungsregion des Chihuahuas nicht defintiv eingrenzen.

Obwohl Mexiko offiziell als Wiege der Chihuahuazucht gilt, kommen offensichtlich auch China und die Insel Malta als Ursprungsregion in Frage. Weshalb Mexiko trotz dieser ungeklärten Situation den Zuspruch bekam? Weil die meisten archäologischen Funde, die für die Geschichte des Chihuahuas interessant sind, aus diesem Land stammen und Amerikaner die ersten Chihuahuas dort entdeckten.

Die unmittelbaren Vorfahren der heutigen Rasse kommen nachweislich aus Mexiko und zwar aus dessen nördlicher Provinz Chihuahua, von der sie auch ihren Namen erhalten haben. Die Reinzüchtung und der Rassestatus sind den USA zu verdanken. Von dort aus begann auch der Siegesfeldzug der Rasse rund um den Globus – übrigens unter dem Slogan „The Royal Toy of the Americas“.

MENSCHENBEZOGEN

Sind Chihuahuas für Anfänger geeignet? Ja. Die kleinen Kerle sind einfach gut zu beherrschen, auch wenn man nicht so viel Erfahrung mit Hunden hat. Aufgrund ihrer Körpergröße lassen sich Chihuahuas auch in einer kleineren Wohnung halten – vorausgesetzt, es geht mindestens zweimal täglich hinaus zum Spaziergang.

Darüber hinaus sind sie ausgesprochen lauffreudig und überaus ausdauernd – einfach herzerfrischende Muntermacher.

Text: Gabriele Metz
Fotos: Chihuahua-Club e.V.

WEITERE INFOS:

Chihuahua-Club e.V.
Johanna Billhardt
Seilandstraße 23
59379 Selm
Telefon/Fax: 0 25 92/15 34

Internet: www.chihuahua-club.de